Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Aufsätze für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an Herrn A. Frohberger einzusenden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 69. Leipzig, Dinstag am 1. August. 1848.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Herr A. Borrosch in Prag bestimmte in der Ostermesse 1847 die Summe der Gesammtkosten für den „Vorläufigen Bericht" wegen Verlegung der Messe im Betrage von 276 Thlr. 17 Ngr. zu milden Zwecken.

Es wurden davon bereits in jener Messe laut Auftrag des Herrn Borrosch an Herrn Thomas 150 Thlr. zur Beförderung an die „Sennefelder'schen Erben" ausgezahlt. Ueber den Rest von 126 Thlr. 17 Ngr. hat Herr Borrosch jetzt dahin verfügt, daß diese Summe an den „Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Buchhändler, Buchhandlungsgehülfen und deren Wittwen und Waisen" ausgezahlt werden möge.

Nachdem diese Auszahlung an Herrn E. S. Mittler in Berlin, als Kassirer jenes Vereins, erfolgt ist, halten wir es für unsere Pflicht, dem geehrten Wohlthäter dafür öffentlich unseren Dank auszusprechen.

Jena, Leipzig u. Berlin, den 20. Juli 1848.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. Gustav Mayer. H. Schultze.

Die Wittwen- und Waisen-Kasse betreffend.

Nachstehendes Umlaufschreiben wurde heute an alle Buchhandlungen versandt; sollte eine oder die andere Handlung es nicht empfangen haben, so bittet man, dasselbe nebst den Beilagen von dem Vorsitzenden des Ausschusses zu verlangen.

Leipzig, 29. Juli 1848.

Einladung zur Betheiligung bei der Wittwen- und Waisen-Kasse deutscher Buchhändler.

In Gemäßheit des in letzter General-Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins gefaßten Beschlusses, ist der unterzeichnete Ausschuß mit der weitern Besorgung der Angelegenheiten der Wittwen- und Waisen-Kasse deutscher Buchhändler beauftragt.

Wir haben demnach die Ehre, Ihnen die von der General-Versammlung berathenen und genehmigten

Grundzüge für die Stiftung einer Wittwen- und Waisen-Kasse der Mitglieder des deutschen Buchhändler-Börsenvereins und deren Gehülfen

einliegend zur gefälligen Kenntnißnahme mit der dringenden Bitte zu überreichen, dieselben auch Ihren Herren Gehülfen mitzutheilen, an welche ebenfalls diese Einladung ergeht.

Lassen Sie uns hoffen, daß Sie dem Unternehmen Ihren wohlwollenden Beifall schenken und sich bei dieser Stiftung betheiligen werden, wenn Sie überhaupt in der Lage sind, von den Vortheilen, welche die Stiftung den Hinterbliebenen unserer Kollegen und denen ihrer Gehülfen gewährt, Gebrauch zu machen.

Der Beitrag von zehn Thalern, welcher jährlich in Anspruch genommen wird, ist nicht so hoch, daß er selbst Diejenigen, welche bereits andern Wittwen-Kassen oder Lebensversicherungs-Anstalten beigetreten sind, abhalten könnte, sich noch bei dieser ausschließlich für Kollegen bestimmten Stiftung zu betheiligen; wie wir denn auch hoffen, daß sich selbst Diejenigen von dem Beitritte zu einem wohlthätigen Institute nicht ausschließen, deren Wittwen und Waisen voraussichtlich einmal in einer Lage sein werden, daß sie einer solchen Pension, wie sie unsere Wittwen- und Waisen-Kasse in Aussicht stellt, nicht bedürfen.

Die Erklärung des Beitritts bitten wir uns durch Rücksendung des einliegenden von Ihnen auszufüllenden Schema zugehen zu lassen und dieselbe an unsern Vorsitzenden, Ph. Mainoni, zu adressiren. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß laut Beschluß der General-Versammlung die Stiftung nur dann mit dem neuen Jahre ins Leben tritt, wenn bis Ende December 1848 sich wenigstens 200 Theilnehmer gemeldet haben.